

Reisen für Alle!

Frankfurt wurde im August 2020 als erste hessische Stadt mit dem Siegel des Kennzeichnungssystems „Reisen für Alle“ ausgezeichnet. Mehr als 20 touristische Einrichtungen in der Stadt – inklusive Hotels und Restaurants – wurden offiziell auf Barrierefreiheit geprüft.

Neue Altstadt



Next Stop Frankfurt!

© #meetfrankfurt, Andi Weiland | Gesellschaftsbilder.de



© #meetfrankfurt, Andi Weiland | Gesellschaftsbilder.de

BARRIEREFREIE VERANSTALTUNGEN

Barrierefreiheit ist für viele unentbehrlich. Allein zehn Millionen Menschen in Deutschland sind auf unterstützende Maßnahmen angewiesen. Haben Sie sich schon mal Gedanken darüber gemacht, wie dies die MICE-Branche berührt? Schon bei der Planung einer Veranstaltung sollte über Inklusion nachgedacht werden, denn Barrierefreiheit bedeutet nicht, nur einen ebenerdigen Eingang zur Location zu bieten; auch der Service, Veranstaltungsinformationen und die Vermarktung gehören zur Planung einer barrierefreien Veranstaltung.

Die **An- und Abreise** mit Bus und Bahn sind genauso wichtig wie Auslaufmöglichkeiten für Assistenzhunde, Platz für Rollstühle bei der Saalbestuhlung oder Gebärdendolmetscher. Frankfurt bedient mit seinen vielen Vorzügen, sei es die kompakte Größe oder die gute Anbindung an das Verkehrsnetz sowie einer abwechslungsreichen Eventinfrastruktur, die unterschiedlichen Bedürfnisse von Veranstaltungsteilnehmern mit Handicap.

Frankfurt ist auch inhaltlich gut aufgestellt, denn seit 2003 ist die Stadt Veranstaltungsort der **SightCity**, einer Messe für Hilfsmittel für blinde und sehbehinderte Menschen.

Auch bei Eigenmessen der **Messe Frankfurt** wird auf Barrierefreiheit geachtet. So erhalten Begleitpersonen von Trägern eines Schwerbehindertenausweises kostenfreien Eintritt und es stehen Rollstühle und Scooter gegen eine Kautions zur Verfügung.

Viele **Hotels** bieten ihren Gästen rollstuhlgerechte Zimmer an, Spitzenreiter ist das **MOXY Frankfurt East** mit 20 Zimmern.

Und nicht nur das. Im **Freizeitbereich** hat sich Frankfurt ebenfalls auf Gäste mit körperlichen und kognitiven Einschränkungen eingestellt. Nahezu alle Stadtrundgänge können stufenlos geführt werden und für blinde und sehbehinderte Personen gibt es den speziellen Rundgang „Frankfurt begreifen“, bei dem die Stadt haptisch und geschmacklich erkundet wird. Für Menschen mit Hörbehinderung kann ein Gebärdendolmetscher dazugebucht werden.

Ein Großteil der **Frankfurter Sehenswürdigkeiten** ist für Menschen mit Handicap gut zugänglich und hat besondere Angebote im Programm. Empfehlenswert ist das **Historische Museum**, das konsequent unter dem Aspekt der Inklusion renoviert und wiedereröffnet wurde.



www.frankfurt-tourismus.de/barrierefrei



Dein Becher? Mainbecher!

Um der Problematik von Einwegbechern und Wegwerfprodukten entgegenzuwirken, können To-Go-Fans in Frankfurt an dem städtischen Pfandsystem für Mehrwegbecher teilnehmen. Der Mainbecher ist aus nachwachsenden Rohstoffen produziert und ohne Rückstände abbaubar. Die Becher werden gegen eine Pfandmarke getauscht und können in jedem teilnehmenden Café abgegeben werden.

www.mainbecher.de

© #meetfrankfurt, Holger Ullmann

FRANKFURT GREEN CITY

Frankfurt ist eine Stadt voller Kontraste. Die Skyline sucht deutschlandweit ihresgleichen – vergebens. Aber wussten Sie auch, dass die Mainmetropole einen der weltgrößten Stadtwälder und den größten innerstädtischen Wald Deutschlands beherbergt? Mit seinen 3.866 Hektar innerhalb der Stadtgrenzen ist er aber nicht die einzige Grünfläche, die Frankfurt zu bieten hat. Etwa die Hälfte des Stadtgebietes ist grün, und rund 80 % der Einwohner finden die nächste Grünfläche in maximal 300 Meter Entfernung zu ihrer Haustür.

Zunehmend grün wird es auch im Veranstaltungsbereich, denn die umweltgerechte und nachhaltige Organisation von Veranstaltungen, den Green Meetings, rückt immer mehr in den Fokus und das entsprechende Angebot nimmt zu. Zahlreiche Veranstaltungsstätten in Frankfurt/RheinMain sind bereits offiziell zertifiziert und bei Neubauprojekten wird schon in der Entstehung verstärkt auf Nachhaltigkeit geachtet. Die Hotellerie setzt den Trend nicht aus und trägt mit einem verantwortlichen Einsatz von natürlichen Ressourcen zum Erhalt unserer Umwelt bei. Häuser, die eine Green Policy verfolgen, sind im **Frankfurt/RheinMain Online Meeting Guide** mit einem grünen Blatt gekennzeichnet.

Neben den Themen Klima, Energie, Ressourcen, Catering und Kommunikation spielt Mobilität eine wichtige Rolle bei der Organisation von Green Meetings. Die kompakte Größe der Stadt und das dichte Netz öffentlicher Verkehrsmittel ermöglichen Frankfurt-Besuchern nicht nur eine schnelle, sondern auch eine nachhaltige Form der Fortbewegung. Mit den Kongress- und Kongress-Kombi-Tickets für den öffentlichen Nahverkehr unterstützt das Frankfurt Convention Bureau die grüne Mobilität.

Fleißige Bienchen

Frankfurt ist eine geschäftige Stadt. Das macht sich nicht nur in der arbeitenden Bevölkerung bemerkbar: Auch diversen Bienenvölkern wird hier wertvoller Lebensraum gegeben. Sei es auf dem Dach des Jumeirah Frankfurt Hotels, dessen 60.000 Bienen unter anderem Honig für das Frühstücksbuffet erzeugen, oder auf dem Campus der Frankfurt School of Finance.

Im **Museum Angewandte Kunst** können Besucher in einer Installation kleiner Ausstellungsräume ein Bienenvolk in ihrem eigenen Bienenmuseum bestaunen. Darüber hinaus finden sich im gesamten Stadtgebiet Wildwiesen, die die Artenvielfalt von Insekten und Pflanzen fördern sollen.

www.meetfrankfurt.de/greenmeetings

Die Messe Frankfurt ist der weltweit größte Messe-, Kongress- und Eventveranstalter mit eigenem Gelände. Rund 400 Veranstaltungen finden jährlich am Standort Frankfurt statt.

Das setzt nicht nur einen reibungslosen Ablauf voraus, auch der Anspruch an eine nachhaltige Umsetzung nimmt stetig zu. Seit 2006 ist Uwe Behm Geschäftsführer der Messe Frankfurt, der sich ganz besonders für Nachhaltigkeit einsetzt.

Die Messe Frankfurt hat mit Beginn 2020 komplett auf Ökostrom umgestellt. Grundsätzlich spielt Nachhaltigkeit in der Veranstaltungsbranche eine zunehmend wichtige Rolle. Wie weit ist dieser Trend bei der Messe bereits spürbar?

Gesamtgesellschaftlich wie auch bei unseren Gastveranstaltern und Ausstellern beobachten wir eine zunehmende Sensibilität für nachhaltige Veranstaltungsplanung. Als verlässlicher Partner unserer Kunden sehen wir uns deshalb in der Pflicht, Nachhaltigkeit und Umweltschutz in alle Prozesse bei der Messe Frankfurt zu integrieren.

Das Kap Europa ist 2014 unter nachhaltigen Aspekten ge-

NACHHALTIGKEIT & GREEN MEETINGS

Interview mit Uwe Behm, Geschäftsführer Messe Frankfurt

baut und dafür mit dem DGNB-Platinzertifikat ausgezeichnet worden. Was macht das Kongresshaus so nachhaltig?

Tatsächlich ist das Kap Europa nachhaltig besonders durchdacht. Energetisch optimierte Fensterflächen, viel Tageslicht, Akustikwände und ein Betonkern, der die Klimatisierung unterstützt, sind nur einige Aspekte. Das Wohlfühl-Ambiente im Gebäude wird von Veranstaltern und Teilnehmern immer wieder gelobt. Und die Platinzertifizierung der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) als weltweit erstes Kongresshaus hat unser Konzept bestätigt.

Die Messe Frankfurt bietet Veranstaltern außerdem ein vielfältiges Serviceportfolio. Welchen Stellenwert hat nachhaltiges Handeln in diesen Bereichen?

Unser konzernerweiterter Caterer Accente Gastronomie Service fertigt ressourcenschonend direkt auf dem Gelände, verwendet regionale Produkte und ausnahmslos fair gehandelten Kaffee, vermeidet Einweggeschirr und bietet Green-Catering-Pakete an. Auch in Sachen Mobilität unterstützen wir einen schlanken CO₂-Abdruck: Das Messegelände ist ideal an den öffentlichen Nahverkehr angebunden, wir bauen stetig die E-Ladestationen auf dem Gelände aus, übernehmen elektrifizierte Fahrzeuge in unseren Fuhrpark und sind ein zertifiziertes fahrradfreundliches Unternehmen. Auch unsere Servicepartner sind dem verantwortungsvollen, nachhaltigen Wirtschaften verpflichtet.

Nachhaltigkeit umfasst nicht nur ökologische Aspekte.



Kap Europa © Messe Frankfurt/Pietro Suteria



© Messe Frankfurt/Pietro Suteria

Die Messe Frankfurt ist auch im Bereich Corporate Social Responsibility sehr aktiv. Worauf sind Sie diesbezüglich besonders stolz?

Grundsätzlich verstehen wir uns als wertvoller Partner in einem vertrauensvollen Verhältnis mit unseren Kunden, Dienstleistern und Mitarbeitern, darauf sind wir stolz.

Unsere CSR-Aktivitäten fassen wir in vier zentralen Handlungsfeldern zusammen: Umwelt, soziale Verantwortung, Bildung/Wissenschaft und Kultur/Sport und dokumentieren sie seit 2010 als Mitglied des Global Compact der Vereinten Nationen. In diesen Kreis wurden wir als erste und bislang einzige Messegesellschaft aufgenommen.

Ein Blick in die Zukunft: Was denken Sie wird sich in puncto Nachhaltigkeit bei der Messe Frankfurt noch alles tun?

Die Infrastruktur und der Strombedarf unseres Geländes sind vergleichbar mit denen einer Kleinstadt mit rund 40.000 Einwohnern. Entsprechend ist Ressourceneffizienz für die Messe Frankfurt von großer Bedeutung.

Alle Optimierungsprozesse und Investitionen in unsere flexiblen Gebäude werden immer auch das Einsparen von Ressourcen als Ziel haben.

Wir danken für das Gespräch.